



EDITORIAL

Zahlen sind real

– oder nicht?

War der März 2018 für den Autohandel kein guter Monat? Immerhin gab es, wie der nebenstehende Artikel zu den Neuimmatrikulationen im März 2018 festhält, ein Minus gegenüber dem Vormonat von knapp 8 Prozent zu verzeichnen. Mut macht aber bereits, wenn man den aktuellen Abschluss in Relation mit dem gesamten Quartal betrachtet und einen Vergleich mit der Vorjahresperiode anstellt. So beträgt der entsprechende Rückgang laut auto-schweiz, der Verband der Schweizer Autoimporteure, lediglich knapp 1 Prozent. Und dies bedeutet effektiv das zweitbeste Quartal für den Pw-Markt in diesem Jahrzehnt. Und negative Gedanken an eine Krise verfliegen definitiv, wenn man bedenkt, dass man in Deutschland sogar das beste Resultat des Jahrzehnts einzufahren vermochte. Ferner kann man das Minus im März auch relativ einfach erklären: Erstens gab es wegen Ostern im März weniger Werkstage und zweitens trug die wechselhafte Witterung dazu bei, dass man sich im März 2018 gegenüber einem neuen Auto zurückhaltend zeigte.

Natürlich darf man dann aber einen allenfalls signifikanten Anstieg im laufenden April wegen der Osterfeiertage 2017 mit Karfreitag am 14. April und Ostermontag am 17. April auch nicht gleich in den Himmel loben. Wie die Entwicklung effektiv aussieht, werden die Ergebnisse der weiteren Monate zeigen. Wie auch immer, drei Megatrends sind eindeutig: Den Diesel drängt es weiter zurück und der Allradantrieb findet einen immer wie stärkeren Zuspruch. Dann kommt noch der Vormarsch an alternativen Antrieben dazu: mit 6.4 Prozent konnten Elektro-, Hybrid-, Gas- und Wasserstoff-Autos ihren Marktanteil im Vorjahresvergleich um 1.5 Prozentpunkte steigern.

Von einer weiteren positiven Entwicklung können wir in dieser Nummer ebenfalls berichten: Reisemobile erfreuen sich einer ungebrochenen Beliebtheit. Wenn man jetzt noch wie bei einem Baukasten kombiniert, wird es interessant: Wie wäre es mit einem 4x4-Wohnmobil mit alternativem Antrieb? Ein solches Fahrzeug, vor allem mit kompakten Abmessungen, dürfte dem Zeitgeist perfekt entsprechen. Vielleicht steht ja bereits ein solches auf der Energissima-Messe in Bulle FR, die wir in dieser Nummer auch thematisieren? Dort geht es immerhin um Nachhaltigkeit. Gut ist, dass man dann mit einem derartigen Fortbewegungsmittel hoffentlich kaum Gefahr läuft, sich erstens Tempoexzessen hinzugeben und diese zweitens ungeschickterweise wegen eines übertriebenen Egos noch filmisch festzuhalten. Aber auch über solches Tun schreiben wir. Denn selbst wenn man es kaum glaubt, das ist ebenfalls Realität auf unseren Strassen.



**Martin
Mäder**
Chefredaktor